

ESV erwandert 4 Gipfel rund um St. Englmar

Entschleunigungsweg zum Pröller

Eine entspannte, etwas leichtere Wandertour führte 16 Wanderfreunde des ESV Pocking nach St. Englmar. „Geh nimm dar aa wenig Zeit, kimmst boid d' Ewigkeit“ – dieser Spruch steht auf einer Holzbank auf dem Rundweg zum „Pröller“ dem Hausberg von St. Englmar. Dieses Motto galt besonders für die heutige Tour. Vom Ausgangspunkt, dem Parkplatz an der Skischule, ging es zunächst gemächlich durch einen Waldweg bis zum Hotel „Resort Predigtstuhl“, wo bereits der Weg zum gleichnamigen Gipfel ausgeschildert war. Über eine steile Wiese am Waldrand führte der Wanderweg entlang der Skipiste hinauf zum Predigtstuhl (1024 m). Das von Bäumen umsäumte Gipfelkreuz mit seiner hölzernen Sitzgarnitur, lud zu einer kurzen Rast ein, bevor es auf dem knapp 6 km langen Rundweg wieder abwärts ging. Wieder am „Resort Predigtstuhl“ angekommen, musste die viel befahrene Straße überquert werden, denn der Rundweg zum Pröller begann auf der anderen Seite.



auf Bäumen, Bänken oder geschnitzten „Figuren“ immer wieder Holztäfelchen mit Sprüchen und Reimen begegnen. Hinter dem Projekt steckt der St.Englmarer Hans Wanninger. Die kurzen Sprüche regen durchaus zum Nachdenken über die Lebenszeit an. Immer wieder beeindruckend, die moosbedeckten riesigen Felsblöcke, die uns im Wald bis hinauf zum Gipfelkreuz immer wieder begleiten. Pünktlich zur Mittagszeit war der Pröllergipfel (1048 m) erreicht. Leider verhinderte der, sich nur langsam zurück ziehende Nebel einen weiten Blick in den Bayerischen Wald, so dass man sich nach einem kurzen Aufenthalt an den Abstieg zum Berggasthof Hinterwies machte. Die sehr gute Küche und die leckeren Nachspeisen verlängerten den Aufenthalt mehr als geplant. Gut gestärkt machte sich die Gruppe wieder auf den Weg zum nächsten Gipfel der „Käsplatte“. Auf zunächst bequemen Wegen führte die Route durch den Wald, bevor es dann etwas steiler in einen leichten Steig übergang. 400 m vor dem eigentlichen Ziel liegt seitwärts, fast versteckt, dann der 3. Gipfel, der „Hanichelriegel“ (978 m). Der wurde selbstverständlich noch mitgenommen und dann war auch schon die „Käsplatte“ (979 m) erreicht. Auf dem Gipfel erwartete die Wanderer ein ungewohnter Anblick. Ähnlich wie der Lusen, ist dieser untergeordnete Berg des Bayerischen Waldes, übersät mit Felsblöcken mit schöner Aussicht nach Norden und Westen hin.

Dieses Blockmeer ist als bedeutendes Geotop und Naturdenkmal vom Bayerischen Landesamt für Umwelt ausgewiesen. Auf dem gleichen Weg ging es zurück bis Hinterwies, wo man wieder auf den Pröllerrundweg stieß. Gemütlich bei einem kleinen „Ratsch“ ließ man den schönen Waldweg bis zum Ausgangspunkt schnell hinter sich. Nach gut 16 km war der Parkplatz wieder erreicht und alle waren sich einig, dass es eine gelungene Wandertour war. In zwei Wochen steht dann die Abschlusstour 2025 zum „Dreisessel“ auf dem Plan.

